



Wirklich nachhaltig: Eine lange Wasserreise

An einem sonnigen Tag, kurz vor den Sommerferien 2015, hat der damals 8jährige Leon eine geheimnisvolle Flaschenpost in Roth bei Marburg auf die Reise geschickt.

Diesen Sommer während einer Kanutour haben zwei Kinder aus Gießen Leons

Flaschenpost bei Runkel in der Lahn schwimmend entdeckt und aus dem Fluss geborgen. Einen Moment lang haben sie geglaubt, es sei eine echte Piraten-Flaschenpost. Leon war sehr überrascht, als er nach den diesjährigen Sommerferien einen Brief und eine Tüte Gummibärchen von den Flaschenpostfindern bekam. Die Bärchen hat er mit allen Kindern in seiner Klasse geteilt.

Leons Flaschenpost hat in 2 Jahren 92 Flußkilometer von Roth bis Runkel zurückgelegt. Sie hat einige Wehre, Schleusen, Kurven und Hindernisse unbeschadet überstanden, ist an den Städten Gießen, Wetzlar, Weilburg, Limburg und Aumenau vorbeigeschwommen.

Wenn sie nicht gefunden sind und wenn sie nicht gesunken sind, dann schwimmen sie noch immer.

Ilka Ranft
Julie-Spannagel-Schule, Grundstufe

„Ökologie und Nachhaltigkeit oder: Wie gehen wir mit unserer Umwelt um?“. Beim Leitthema des St. Elisabeth-Vereins geht es nicht nur darum, neue Projekte zu initiieren, sondern auch bereits vorhandene Aktivitäten ins Bewusstsein zu rufen – wie beispielsweise die Fahrradwerkstätten, die des Repair-Cafés oder wie auf dem Foto des Cölber Arbeitskreises für Flüchtlinge.



Der Wettbewerb des Landes Hessen: „So wollen wir leben!“

Der Kreativwettbewerb „So wollen wir leben!“ zielt darauf, Bürgerinnen und Bürger in Hessen anzuregen, sich mit einer lebenswerten Zukunft und dem eigenen Engagement dafür auseinanderzusetzen. Als Inspiration für einen Wettbewerbsbeitrag können die persönlichen Lebensziele und deren Verbindung mit den globalen Nachhaltigkeitszielen dienen.

Ziele für eine lebenswerte Welt

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2015 die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele für eine lebenswerte Welt entwickelt. Sie sollen bis zum Jahr 2030 die Armut beenden, Ungleichheit und Ungerechtigkeit bekämpfen und den Klimawandel eindämmen, damit alle Menschen auf der Welt friedlich und gesund zusammenleben können.

Die Aufgabe: Zeigen Sie Ihre Vision der Welt von morgen

Was macht für Sie „gutes Leben“ aus? Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft und für die Ihrer Kinder und Enkelkin-



der? Werden Sie beim Wettbewerb „So wollen wir leben!“ kreativ und erzählen, dichten, tanzen, malen oder komponieren Sie Ihre Vision einer lebenswerten Zukunft. Sie können beim Wettbewerb



des Landes Hessen auch gern zum Ausdruck bringen, was Sie persönlich oder mit Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen und Familie bereits heute tun, damit diese Vision wahr wird. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Ihren Beitrag einreichen – so geht's!

Stellen Sie Ihren Wettbewerbsbeitrag bis zum 15. Juni 2018 online auf der Plattform des Landes ein:

<https://www.hessen-nachhaltig.de/de/anmelden.html>

Füllen Sie dazu einfach das Online-Formular mit den Informationen zu Ihrem Beitrag aus und laden Sie dazu zum Beispiel ein Foto oder Video von Ihrem Werk hoch. Ihr Beitrag erscheint dann in der Liste der Einreichungen – so wird Ihr Werk sichtbar und bietet zugleich anderen weitere Inspiration.

Und was gibt es zu gewinnen?

Bei dem Wettbewerb „So wollen wir leben!“ sind alle Beiträge Gewinner! Denn am 6. September 2018 bietet das Land wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dem 5. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit einen tollen Rahmen für die öffentliche Präsentation ihrer Beiträge bei Ihnen vor der Haustür. Laden Sie Ihre Familie, Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen und alle interessierten Menschen aus Ihrer Umgebung zur Präsentation Ihrer kreativen Schöpfung ein. Gerne unterstützen wir Sie dabei und stellen Ihnen entsprechende Werbematerialien zur Verfügung. Nutzen Sie den Aktionstag – machen Sie mit vielen anderen gemeinsam Ihren Beitrag auf dieser großen „Bühne“ sichtbar!



Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser
unseres Mitarbeitermagazins,

ich hoffe diejenigen, die den „Grünen Faden“ künftig in digitaler Form erhalten wollen, sind nicht enttäuscht, dass er diesmal noch einmal auf dem Postweg und in gedruckter Version als Weihnachtbrief bei ihnen angekommen ist. Aber aufgrund des kleinen Weihnachtsgeschenkes als Beigabe haben wir uns noch einmal für die bisherige Form entschieden. Und das Geschenk hat ja auch etwas mit digitalen Welten zu tun, es ist eine kleine Hilfe zum längeren Verweilen in der mobilen Form dort. Gefreut hat uns, dass sich spontan 30 Kolleginnen und Kollegen für die digitale Version entschieden haben. Und bis zur nächsten Ausgabe im März können noch weitere folgen. Eine E-Mail an pr@elisabeth-ver-ein.de genügt.

Allen Leserinnen und Lesern aber wünsche ich in Namen des gesamten Redaktionsteams frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Manfred Günther